Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 1 (1925)

Heft: 12

Rubrik: Humor und Rätsel

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

HUMOR UND RÄTSEL



- Wink, Gast: Kellner, nehmen Sie die Suppe wieder mit, die ist nicht heiß genug.
Kellner: Woher wollen Sie das denn wissen?
Gast: Weil Sie Ihren Daumen 30 ruhig darin halten.

Der Hund des Ministers. Herr Caillaux, Frankreichs ehemaliger Finanzminister, besitzt einen deutschen Schäferhund mit Namen besitzt einen deutschen schaerhitati im Kaner Ali. Als sein Herr nach einer Konferenz beim Ministerpräsidenten mit einem größeren Gefolge das Kriegsministerium verließ, erhob Ali vom Sitz des Autos, das draußen wartete, ein wüten-des Gebell.

des Gebell.

«Der Hund ist unmöglich,» sagte Caillaux,
«er beißt meine sämtlichen Freunde.»

«Da hat er nicht viel zu beißen,» sagte ein
Gegner des Finanzdiktators leise.

Das «verputzte» Rathaus. Das äußere Gewand des Rathauses einer steuergesegneten Stadt erhält einen neuen Verputz. Nun meint einer zum Bürgermeister, es wäre Zeit, auch inwendig zu renovieren. Der letztere erwidert ebenso prompt als boshaft, inwendig sei sehon längst alles «verputzt».

Das Ideal. In einer Sommerfrische unterhalten sich mehrere Gäste über das Ideal eines Fremdenzimmers. «Der springende Punkt ist,» meint der eine, «daß ein gutes Bett drin steht.» — «Ich denke,» meint ein anderer Gast, «noch wichtiger ist, daß es im Bett keine «springenden Punkte» gibt.»

Besorgte Gattin zum Arzt: «Mi Ma lat froge, öb er zum zwöite Senfpflaster nüd dörf e chli Schinke esse, er hät z'erste ellei chum

Verkehrt statt lätz! In einem Aufsatz einer Sekundarschülerin über eine Schulreise fand sich folgender Passus: «Wir kamen zuletzt auf eine Alp, da hatte es viele Blumen und einen kleinen See. Ganz nahe beim Ufer hat eine Sennerin eine Kuh gemolken, im Wasser sah die Sache umgekehrt aus.»

Kindermund. Fritzchen: «Du, Papa --»

Papa: «Sei ruhig!» Fritzchen: «Du, Papa —» Papa: «Laß mich doch in Ruh' mit deiner

ewigen Fragereil>
Fritzchen: «Du, Papa, woran ist eigentlich das Tote Meer gestorben?»

Dieneue Mode. Verbummeltes Genie zum Schneider: «Wie macht man die Kleider diesen

Schneider, ihn fest ansehend: «Gegen bar.»

Er hat nur eines. Wäschereisender: «Vielleicht können Sie mir ein Muster von den Hemden Ihres Mannes zeigen?» Frau: «Bedauere, mein Mann ist nicht zu Hause!»

Medizinische Belehrung. Gattin:

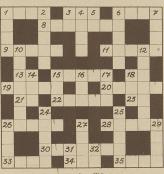
Medizinische Beienfung.

«Schon wieder ein faules Kalkei.»

Gatte: «Die Henne wird an Arterienverkalkung gelitten haben.»

Zarte Zurechtweisung. «Nun, Alti, hast du das Zahnbürstl schon gefunden?» «Ja, Adolf. Aber jetzt hab' ich wieder die Zähne verlegt!»

«Siehst du nur, da am Boden hab' ich wieder deinen Zopf gefunden. Das ist doch schauer-lich; du verlierst ja deine ganze Architektur.»



- Stadt in der Schweiz 20. Green im Kant. Schwyz 21. Vor Grund Kant. Schwyz Europäischer Staat 22. Fra Sprach.

- 11. Sprache
 13. Ausruf d. Erstaunens
 15. Schweiz. Kurort
 18. Arabischer Artikel
 19. Innerschweizer

- ht:
 Grammatikalischer
 Begrifft
 Vorwort
 Ort im Kanton Zürich
 Französischer Artikel
 Draht
 Schlingel
 Europäischer Staat
 Erscheinung im Meer
 Kadaver
 Insel im Mittelmeer

- b) sen Teil der Kirche Knochen Tonbezeichnung Märchenhaftes Wesen Nahrungsmittel Elektrischer Pol

- recht:
 16. Poetische Form
 17. Spielkarte
 18. Welt...
 24. Markt
 25. Haustler
 26. Körperteil
 27. Fluß in Rußland
 29. Nordische Liedersammlung
 31. Ausrufdes Erstaun
 32. Tonbezeichnung

Schweizer Orts-Rätsel

Beginne erst mit einem Ton, Dann ein Vokal, und du hast schon Die Ibsen'sche Peer Gynt Gestalt. Wenn vor dem Wort ein Konsonant, Ist's als Verwandte best bekannt; Ein Konsonant am Schluß und siehe Die Stadt entsteht nun ohne Mühe!

Umwandlung

Mit a liegt es an einem Schweizersee, Mit u Aargauer Station der S. B. B.

Auflösung des Buchstaben-Ergänzungs-Rätsels aus Nr. 22

-an-g, a-r-g, G-hand-i, O-sl--au-r, A-tom-e. Lago maggio Lago maggiore. Auflösung des Kreuzworfrätsels aus Nr. 22



Auflösung des Verwandlungs-Rätsels aus Nr. 22

Rein

